

4 = 1 - wenn vier das gleiche wollen. - von Norbert Essip  
Original 06/2020 - neu bearbeitet und geändert - Juli 2025

Was passiert wohl, wenn durch einen Zufall vier Männer zusammenkommen, die sich bis dahin weder kennen, noch ahnen, dass sie fast die gleichen Gelüste haben? Hier erfährst du, wie vier Männer aneinandergeraten und es auf einmal alles ganz anders läuft...

Der Tag begann für Leo wie jeder andere Arbeitstag auch. Leo war als Monteur für eine Elektrofirma unterwegs. Wo immer etwas zu reparieren war, mußte er hin. Hatte sogar einen eigenen Dienstwagen, den er auch nach Dienst nutzt, weil er öfters noch Notdienst macht. Er trug stets den hellblauen Overall seiner Firma, ab und zu auch mal privat. Aber das ging niemand was an, warum er den, dann in der Szene trägt. Er war halt durch diesen Overall immer als Fachmann zu erkennen, wenn er zu den Kunden kam. Und als anderer Fachmann war er durch den Overall somit auch zu erkennen, da er auf derbe malochende Kerle steht.

Auch für Olaf hatte der Tag wie immer angefangen. Er arbeitet im Büro und für ihn war es üblich stets mit Anzug zu erscheinen. Weil es Sommer war, war es heute ein leichter beiger Sommeranzug. Weil er bei seinen Anzügen immer darauf achtet, dass sie knapp geschnitten sind, betonen sie seine sportliche Figur besonders gut und es zeigt sich somit auch eine gute Schwanzbeule, die zwischen der offenen Jacke sehen kann. Das die Unterhose, die er trägt, dass es keine modische, sondern eine alte Herren-Standart-Unterhose ist, das sieht keiner. Er macht auch regelmäßig Bodybuilding. Darum störte es auch nicht, dass er sich wieder nicht rasiert hatte am Morgen. Ein Dreitagebart gehörte einfach zu ihm, genauso wie er niemals ein Parfüm oder Rasierwasser nimmt.

Bernhardt nennt man den Asphaltcowboy. Er fuhr einen riesigen Truck und war immer auf der Straße unterwegs. Dazu trug er gerne Cordhosen, mit dem Doppelreißverschluss. Und weil die ständig vom Sitzen verschließen sind, hat er auf dem Arsch einfach ein Stück Leder genäht. Das offen getragene Karohemd, ließ seine haarige Brust erkennen. Aber auch so glich er einem Bear, was sicher der Vollbart bewirkte. Was ihn auch in der Szene als geiler erscheinen lässt. In welcher Szene er sich aufhält, das kann man sich doch denken.

Leder zu tragen, gehört für Achim zum normalen Alltag. Vielleicht hatte er sich deshalb den Beruf als Bikerkurier gesucht. So konnte er quasi 24 Std. am Tag in seinem geliebten Leder rum laufen. Weil es heute so warm ist, hat er sich für eine Lederchaps, mit einer an den Knien abgeschnittene olivfarbenen Hose darunter entschieden. Ansonsten war er wie Männer nun mal sind, etwas schlampig und doch irgendwie bedrohlich, fast wie ein Rocker. Er war stolz darauf, wenn er so für manche unnahbar wirkte. In seiner Szene, es ist die „Lederszene“, da kenne ihn die „Kenner“, als eine derbe, aber doch als liebe Sau.

Nun zu diesen „anderen Tag“. Der Arbeitstag war fast vorbei und ein jeder fuhr bald nach Hause. Endlich das tun, was man tagsüber bei der Arbeit nie tun würde. Was? Jeder hat da so seine Vorlieben. Doch wer weiß schon, wenn man jemanden sieht, was der so in der Freizeit macht. Vor allem wenn es noch recht ungewöhnliche Sexgelüste sind. - So war es auch bei diesen vier Männern, die sich wie erwähnt, bis zum heutigen Tage, weder gesehen, noch ahnten das ausgerechnet sie heute etwas Gemeinsames machen werden. - Es war ja eigentlich auch nicht der Zeitpunkt, dass man an Sex denkt, wenn man sich zufällig irgendwo sieht.

Olaf wollte gerade sein Büro verlassen und freut sich darauf zuhause in Ruhe ein Bier zu trinken

und etwas Fernsehen zu schauen. Er ist der letzte der da noch da war. Doch wie er das Licht im Office ausmachen wollte, gab es einen Kurzschluss. Nicht nur das nun kein Licht mehr anging, sondern auch die gesamte PC Anlage war ausgefallen. Weil er, der von Elektrik nicht so viel Ahnung hat, den Fehler nicht finden konnte, rief er über sein Handy einen Notdienst an. Schließlich mußten die PC laufen, damit die wichtigen Daten, die besonders nachts übermittelt werden, nicht verloren gehen. - Der Notdienst versprach, dass so schnell wie möglich einer kommt. Also wartete Olaf vor dem Büro auf den Notdienst. Im gesamten Haus war es ja schließlich dunkel und man hätte ihn dort nicht gefunden. Um sich die Wartezeit zu verkürzen, ging er zum gegenüberliegenden Kiosk, um sich dort etwas zu Trinken und zu Essen holen. Er hatte noch Glück, denn der Besitzer wollte auch gerade Feierabend machen. Während er auf seine Sachen wartete, kam ein Lkw vorgefahren. Der Fahrer kam ebenfalls mit den Worten an den Kiosk "Gut, das sie noch da sind. Ich brauch noch was zu saufen... und Hunger hab ich auch!" Der Kioskbesitzer wurde schon mürrisch, weil er doch endlich Feierabend haben wollte. Gab aber auch dem Fahrer was er wollte. Wie beide ihre Bestellung bekommen haben und sie sich einen Platz suchen, wo sie speisen können, fragte ihn der Fahrer, warum er noch so spät abends hier sei, wo doch sonst alles schon verlassen ist. Olaf erklärte kurz was passiert war und sagte beiläufig "... wollen wir drüber vor dem Büro essen..." Der Fahrer fand die Idee toll.

Während die beiden essen und trinken, kommen sie auch ins Gespräch. Der Lkw Fahrer stellt sich als Bernhardt vor. Man spricht beiläufig über die Arbeit. Worauf Bernhardt meint "Na ihr Büromenschen habt es schon besser als wir. Ist aber sicher nicht so Abwechslungsreich wie bei uns Fahrern. Wir sehen und erleben immer was Neues..." Olaf fragt dann nach, was den bei der Arbeit besser sei, als den ganzen Tag auf dem Bock zu sitzen. Die Arbeit hat man sich ja irgendwann mal wohl selber erwählt, als es um den Broterwerb ging. Bernhardt gab ihm da auch recht. Aber meinte so nebenbei "... ihr könnt z.B. aufs Klo gehen, wenn ihr müßt. Wir müssen dazu erst einen Parkplatz anfahren..." - worauf Olaf grinst und als Scherz sagt "oder es geht voll in die Hose..." doch bevor Bernhardt dazu was sagen konnte, kam gerade aufs Firmengelände ein Motorrad und ein kleiner Van. Aus dem Van stieg ein Handwerker, den Olaf gleich als den erwarteten Elektriker ansah. Der Biker fuhr kurz an die Laderampe und kam dann auch zu den Männern, die noch am Eingang des Hauses standen. "Ich hab hier eine Eillieferung für die Firma. Wem kann ich die geben?" Olaf bittet den Kurier einen Moment zu warten, da er erst dem Handwerker zeigen will, was er tun soll. Der Handwerker stellt sich als Leo vor und Olaf verschwindet mit dem Mann im Haus, wo es noch immer Stockdunkeln drin ist. Leo hat zum Glück eine Taschenlampe dabei, so dass sie den Weg bis zum Sicherungskasten finden. Leo lässt sich alles zeigen und sagt dann zu Olaf, er solle ruhig draußen warten bis hier wieder Licht ist. Olaf sieht es ein, da er sowieso nicht helfen kann und geht wieder, draußen wartet doch noch der Kurier, mit der Eillieferung.

Auf dem Weg wieder nach draußen, muß er durch dunkle Gänge gehen. Zum Glück kennt er hier alles, es ist ja seine Firma. Wie er an den Toiletten vorbeikommt, überlegt er, ob er schnell draufgehen soll. Von dem Essen und Trinken, was er hatte, macht sich nicht nur seine Blase bemerkbar, sondern auch sein voller Bauch. Er war, wie so oft, wenn es hektisch war während des Tages nicht auf dem Klo gewesen. Vielleicht gerade nur mal ne Stange Wasser ins Klo gestrullt. Dann viel zu schnell den Penis zurück in die Hose gestopft, was meist dazu führt, das etwas zu viel Nässe in die Hose ging. Darum trägt er doch immer diese alte Unterhose! Die nimmt mehr Nässe auf und sie hat schon einiges mehr abbekommen, darum ist sie seine Lieblingsunterhose. Tagsüber ist es ihm meist nicht bewußt, wieviel in Hose geht, das genießt er am Abend... - Jetzt muß er aber richtig dringend! Öffnet im halbdunkeln die Tür und stößt sich prompt den Kopf am Handtuchhalter. Es ist einfach zu finster hier drin. Also verkneift er

sich seinen Drang und geht raus. Schließlich wartet vor der Tür noch immer der Kurier. Wie er rauskommt, sieht er, dass der sich mit Bernhardt inzwischen ganz angeregt unterhält. Was sie da bereden, das erfährt er direkt, bzw. sieht etwas, was ihn nun sogar geil macht. Der Biker, der sich später als Achim vorstellt, steht da recht nervös und wippt ständig mit den Beinen hin und her. Das ist es nicht, was Olaf beachtet. Er hat auf der Hose des Bikers eine eindeutig nasse Stelle entdeckt. - Nur dazu sagt Olaf jetzt nichts. Sondern läßt sich erst mal die Eilzustellung geben. Da er keinen Kugelschreiber findet und der Schreiber von dem Kurier auch nicht schreiben will, geht Olaf ins angrenzende Büro, um sich dort einen zu holen. Wie er im Büro ankommt, merkt er, dass sich sein Arschloch öffnen will. Beim Gehen kann man nun mal nicht so richtig den Arsch zu kneifen und eben wollte er doch... - Er muß so dringend kacken, dass sich die Kacke schon von alleine raus drückt. Nun macht er etwas, was er sonst nie bei der Arbeit machen würde. Aber jetzt ist ohnehin alles anders. Um sich etwas zu entspannen und den Druck im Arsch wieder zu ertragen, bleibt er kurz stehen. Ganz langsam läßt er ein erstes Stück Scheiße in seine Unterhose gehen. Wie die harte Wurst sich gegen den Stoff der Unterhose drückt, bricht sie ab und liegt dann zwischen seinen Arschbacken. Für einen Moment denkt Olaf daran, dass er sich in seinen guten Anzug gekackt hat. Und was ihn noch mehr wundert, er wird zusehends geiler...

Er hat dabei ganz vergessen, dass er doch ins Büro gegangen war um einen Kugelschreiber zu holen. Wie ihm die ganze Sache voll bewusst wird, dass er sich (fast) in die Hose gekackt hat, da hört er schon eine Stimme hinter sich "sag mal, ich hab da ein Problem, ich müßte mal ganz dringend auf die Toilette... nur draußen irgendwo hinpissen, das klappt nicht mehr." Olaf dreht sich erschrocken um, als diese männliche Stimme zu ihm sprach. Hinter ihm steht Achim der Biker. Auch wenn es hier dunkel ist, erkennt Olaf doch einiges. Achim hat eine Hand auf seinen Schritt gepresst. Dort wo die Hand liegt, ist der Stoff total nass. Also ist ihm doch schon einiges in die Hose gelaufen, denkt Olaf noch. Doch bevor Olaf was dazu sagen kann, hört er noch eine Stimme. Es ist Bernhardt, der nun sagt "was ist schon dabei in die Hose zu pissen... - wenn ich jetzt nicht gleich aufs Klo kann, hab ich alles in der Hose drin..." was ihn nun dazu brachte, weiß Olaf nicht mehr so genau, er sagt "ich hab auch gerade in die Hose gekackt, mich hat es aber nicht gestört es zu machen..." und im selben Moment hört man noch eine andere Stimme. "Was regt ihr euch auf. Ich hab meine Hose schon seit mehr als einer Stunde gestrichen voll. Beim letzten Einsatz hat es so lange gedauert, das ich nicht zum Klo kam, und wie ich da endlich fertig war, wurde ich zu diesem Notdienst hier gerufen. Also hab ich mir auf der Fahrt hierher in die Hose gemacht." Sie alle blicken zum Büroeingang, da stand Leo. - Und jetzt wo das Licht wieder angeht, sieht man, dass sein Overall mehr als eindeutig dreckig ist. Im Schritt ist zu sehen, dass der blaue Stoff bis zu den Knien nass ist. Und würde man seine Kehrseite ansehen, würde man dort den großen bräunlichen Fleck auf dem Arsch sehen. - Leo sagt nun wie selbstverständlich weiter "na los, ihr seid doch Kerle, wie ich. Nun seit mal nicht wie zickige Weiber, die es nur auf nen Klo können. Was dieser Bürohengst kann, das könnt ihr auch... pisst und kackt wie richtige Kerle... halt in die Hose, ist doch auch wie eine Toilette."

Eigentlich wo jetzt das Licht wieder geht, hätten sie alle normal aufs Klo gehen können. War doch nur über den Gang rüber zu gehen. Doch die beiden tun es tatsächlich, was den anderen schon vorher passiert ist. Bernhardt fängt auch gleich damit an und sagt noch "wenn ihr wüsstet, wie oft ich auf dem Bock sitze und die Hose volle mache... ist einfach ein saugeiles Vergnügen!" Bernhardt stand da auffällig breitbeinig. Mehr war eigentlich nicht zu sehen, außer man schaut ihm vorne auf die Hose. Dort war eine Beule, die doch nur von einem harten Penis entstanden sein kann. Wie man sogar hört, dass sich seine Kacke aus dem Darm drückt und somit alles in die Hose geht, da tat es auch Achim. Die Pisse lief ihn sowieso schon volle Kanne

in die Hose. Wie der Stoff die warme Brühe nicht mehr aufsaugen konnte, fängt er an zu pressen. Und ein Schiss von mehr als zwei Tagen bahnt sich ihren Weg in die Hose. - Olaf kann es kaum fassen, was er sonst nur mal in seinem Fetischclub erlebt, dass sich Kerle mit Geilheit einsauen, das tun nun zwei Kerle. Innerhalb kurzer Zeit haben auch sie beide ihre Hosen randvoll. Auch wenn sich die vier Kerle nicht persönlich kannten, war ihnen schon klar, dass es jeder tut, weil es ihn geil macht. Leo, der näher bei Bernhardt steht, greift ihm voll an den Arsch und zerdrückt nicht nur die Scheiße, die jetzt in der Hose drin ist. Er massierte seine eigene Schwanzbeule ab, wo noch mal Pisse durchsickert. - Olaf macht das alles total geil. Aber er spürt, dass er noch zu Ende scheißen muß. "OH Mann, jetzt geht es mir noch mal richtig in die Hose..." sagt Olaf und läßt schon die Pisse laufen. Seine beige Anzughose wird in Sekunden nicht nur dunkler von der Farbe. Der Fleck breitet sich sehr schnell auf der ganzen Hose aus und es tropft auch sofort die Pisse raus. Achim, der sich bereits ausgekackt hat, ist mit einem Satz hinter Olaf. Murmelt noch "Geil! Ich liebe es, wenn sich so ein Bürohengst einfach in die gute Hose macht..." - Jeder weiß, dass dies nun keine Beleidigung ist, sondern mehr ein Kompliment. Denn welcher "Anzugträger" hat den Mut auch mal seinen feinen Anzug einzusauen.

Achim kniet hinter Olaf und öffnet in aller Ruhe seine Hose und läßt sie nach unten sinken. Zum Vorschein kommt ein recht bunter Boxershirt. Achim muß lachen. "Auch das noch..." sagt er. Der Boxershirt war sicher schon vorher bunt gefleckt. Aber jetzt hat er auch noch große braune Flecken bekommen. Olaf blickte hinter sich und sagt "sauber war der vorher auch nicht gerade und außerdem ich habe da noch eine weitere Unterhose darunter..." Wie der Boxer heruntergezogen wurde, sieht man diese alte „Herren-Unterhose“. Die vielen Piss- und Scheißspuren hätte man auch vorhergesehen, aber nun sind sie noch deutlicher. Und nicht zu vergessen, es riecht eindeutig. Doch Achim hört schon nicht mehr hin. Er hat beides runter gezogen und beginnt die weiche, zerdrückte Scheiße abzulecken. Mit der rauen Zunge wühlt er richtig in der verkackten Grotte rum. Ihm macht es große Freude, die ganze Kacke wegzufressen. Olaf ist richtig erstaunt, mit welchem Genuß er alles frisst. So was hat er bis heute nicht mal in der Szene erlebt. - Während Achim die Scheiße frißt, hat er sich seinen eigenen Schwanz rausgeholt, der nicht weniger eingesaut ist. Niemand ahnt, dass Achim schon seit Tagen so unterwegs ist. Er hatte vor zwei Tagen auf irgendeiner Klappe einen Kerl gefunden, den er in den vollen Darm gefickt hat. Gerade wie er richtig ins weiche Loch fickte, drückte die Sau Scheiße heraus. Eigentlich sollte die Sau noch den Schwanz wieder sauber lecken. Aber sie wurden gestört. So hatte er seinen versifften Schwanz in die Hose gesteckt und hat ihn dann auch so gelassen. Schließlich wollte er sich doch heute Abend selber seinen besonderen Spaß gönnen. Und daraus wurde nun diese geile Sache mit diesem Anzugkacker. Olaf hatte sich auch erstmal seine Latte gewichst. Doch wie er nach unten sah, weil er die schmatzenden Laute einer wichsenden Hand hört, sah er auch den geilen Kolben von Achim. Drehte sich um und warf Achim nach hinten auf dem nassen Boden. Da lagen sie beide in einer 69er Stellung und bliesen sich gegenseitig die Siffkolben sauber. Sie schmeckten nicht nur nach Scheiße. Besonders der Schwanz von Olaf schmeckte und stank regelrecht nach alter Wichse und Pisse. Das gab Achim nun endgültig den Rest. Laut schlüpfend an diesen Siffschwanz lud er seine frische Soße ab. Auch Olaf schoß gleich mit ab und leckte derweil den ebenso siffigen Schwanz von Achim weiter ab.

In der Zeit wo die beiden sich vergnügten, waren auch die anderen nicht untätig geblieben. Bernhardt machte es rasend, wie die Hand von Leo seinen Arsch massiert, der gerade eine volle Ladung ablädt. Sein Schwanz richtet sich sofort auf und damit ist sein Pissdrang erstmal vergessen. Leo hatte inzwischen die Hose von Bernhardt geöffnet und schob sie runter. Das der Kerl eine Unterhose anhat, das gefiel ihm noch mehr. So war der ganze Scheißhaufen nun voll

in der Unterhose drin. Zog diese aber nicht ganz runter. Sondern ging mit seiner Hand rein und wühlte in der Kacke rum. Dabei drang er bis tief in die Spalte rein, so das Bernhardt stöhnend sagte "drück die Kacke wieder rein, dann kann ich sie noch mal auskacken..." Leo tat es wirklich. Er drückte einen Finger nach dem anderen ins Loch rein. Die weiche Kacke hatte das Loch so eingeschmiert, das er einen Faustfick machen konnte. Wie schon die Faust vollständig im Arsch steckt, drehen sich beide etwas und Bernhardt kam nun auch an den Schwanz von Leo ran. Er steckt sich den Schwanz so gut es ging in den Mund und lutscht ihn ab. Das auch dieser mehr als deutlich mit Scheißresten und aller Wichse überzogen war, das nahm nun Bernhardt wie eine Delikatesse. - Von hinten wurde er von einer Faust verwöhnt, im Mund ein geiler Schwanz. - Das alles machte Bernhardt wahnsinnig... - Griff an seinen Schwanz, der noch halb in der Unterhose lag und kaum berührt, da lud er seine Soße ab. Dabei zog er sein Arschloch zusammen, so dass Leo ebenfalls zum Höhepunkt kam. Er spritzte seine Soße ins leckte Maul. Minuten brauchten sie alle um sich zu erholen. Dann erst wurde ihnen auch erst bewußt, wo und wie sie hier rumgesaut hatten. Der ganze Boden im Büro war mehr als nass. Die weiche Schmiere bestand auch aus Scheiße von vier geilen Kerlen. Olaf zog sich gerade seinen Anzug wieder an und überlegte, wie er denn diese Sauerei wieder wegbekommt. Doch da kam schon Leo mit Putzmittel. "Ich hab sowas immer im Auto, man weiß ja nie..." Alle lachten und machten gemeinsam das Büro sauber. Danach trennten sich ihre Wege. Bernhardt fuhr seine Tour zu ende, auch Achim lieferte noch die letzte Lieferung aus. Leo fuhr nach Hause, um zu hören, ob es noch einen Notfall gibt. Olaf schloß nun endgültig für heute sein Büro ab und fuhr nach Hause. Das er die Fahrt mit einem vollgekackten Anzug machen mußte, störte ihn genauso wenig, wie es die anderen drei nicht störte, das sie so noch bleiben mußten. - Olaf hat dann diesen Anzug nie mehr gewaschen. Wahrscheinlich hätte man ihn sowieso nicht mehr sauber bekommen. - Und die vier Männer wollten sich auch mal wieder nach Feierabend treffen...- was sie dann wohl machen werden, das kann man sich doch denken. Vier Kerle, die das gleiche wollen, machen es auch...